

Medienmitteilung

Binz, 23. September 2008



Stiftung CSI-Schweiz
Zelglistrasse 64 / Postfach 70 / CH-8122 Binz (ZH)
Tel 044 / 982 33 33 / Fax 044 / 982 33 34

Christian Solidarity International (CSI)
Zelglistrasse 64 / P.O. Box 70
CH-8122 Binz / Switzerland
Tel +41 44 982 33 33 / Fax +41 44 982 33 34

E-Mail / Internet
info@csi-schweiz.ch / www.csi-schweiz.ch

Von Heinz Gstrein*

Marokko

Islamisches Rechtsgutachten erlaubt Pädophilie

Rabat. Das Organ der marokkanischen Sozialisten «Ittihad al-Ischtiraki» (Sozialdemokratische Union) enthüllt ein islamisches Rechtsgutachten, das die Pädophilie rechtfertigt. «Wenn islamische Geistliche die Ehe mit 9-jährigen Mädchen propagieren, dann ist das ein religiös motivierter Aufruf zu sexueller Gewalt an Kindern», erklärt CSI-Geschäftsführerin Annette Walder.

Als einen «Anschlag auf die Familie, die Rechte der Kinder und ihren Schutz vor Vergewaltigung» bezeichnet in einem Leitartikel der angesehene Jurist Dr. Murad Bekkouri die Fatwa, also ein islamisches Rechtsgutachten, das hier von einem notorischen Islamistenprediger abgegeben wurde, der seinen Anhängern die (Viel)ehe mit Mädchen ab neun Jahren freigibt. In diesem heisse es, dass kleine Mädchen zwischen 9 und 12 Jahren «köstlicher» als junge Frauen zwischen 18 und 28 wären. Scheich Muhammad Ben Abderrahman al-Maghraoui beruft sich dabei auf das Beispiel von Mohammed, der seine Lieblingsfrau Aischa ebenfalls im Kindesalter ins Ehebett gezwungen hatte. Der Scheich ist einer der Führer des radikalen politischen Islams in Marokko, eines Islamismus, der sich im westlichen Nordafrika nicht Wahhabismus, sondern Salafismus nennt. Seine Bewegung trägt den Namen «Koranische Verkündigung und Überlieferung» (ad-Dauwa wa Sunna fi al-qur'an).

Religion werde missbraucht

Die marokkanischen Sozialdemokraten werfen Maghraoui und anderen «lästerlichen Islam-Theologen» vor, «die Religion in den Dienst der Pädophilie zu stellen». Diese «Lüstlinge» sollten sich doch vor Augen halten, dass es sich bei den Opfern ihrer Heiratsmoral um Mädchen der dritten Primarklasse handelt: «Das hat nichts mit Religion und Anstand zu tun!» – Die Zeitung hat gegen den Islamistenführer einen Zivilprozess angestrengt.

«Religion muss die Menschenwürde achten»

Für CSI-Geschäftsführerin Annette Walder ist es «ausserordentlich wichtig», dass die marokkanischen Sozialdemokraten das Rechtsgutachten von Scheich Muhammad Ben Abderrahman al-Maghraoui «mit aller Vehemenz bekämpfen». Ein solchen Gutachten sei ein «religiös motivierter Aufruf zu sexueller Gewalt an Kindern». Jede Religion müsse die Würde eines jeden einzelnen Menschen achten. Sie sei darum froh, dass für Menschenrechtsvertreter in Marokko noch die Möglichkeit bestehe, gegen solche Auswüchse die Stimme zu erheben. Laut Walder „werden in immer mehr islamischen Staaten die Meinungsfreiheit und die Menschenrechte mit Füßen getreten». Walder weiter: «Weltweit waren die Muslime entrüstet über die Mohammed-Karikaturen. Müsste heute nicht ein ebenso lautstarker Aufschrei durch die muslimische Welt gehen, wenn ein islamisches Rechtsgutachten die Ehe ab 9 Jahren freigibt.»

*** Heinz Gstrein**

Dr. phil., ist promovierter Orientalist und ausgebildeter Theologe. Er lebte jahrzehntelang als Korrespondent von Radio DRS und NZZ in der islamischen Welt und ist Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Abhandlungen und Sachbücher zum Thema Islam. Heute lebt er bei Zürich und lehrt an den Universitäten Wien und Bratislava Balkantürkische Geschichte und Kultur sowie Osmanisch-Islamisches Recht.

Christian Solidarity International (CSI)

CSI ist eine christliche Menschenrechtsorganisation für Religionsfreiheit und hilft Glaubensverfolgten, Not leidenden Kindern und Katastrophenopfern. Gegründet wurde CSI vor über 30 Jahren. Auslöser für die Gründung des Werkes waren 1975 Schweigemärsche in Bern und in Zürich für die verfolgten Christen in der früheren Sowjetunion. CSI will dazu beitragen, dass alle Menschen in Freiheit leben und aus freien Stücken ihren Glauben wählen und praktizieren können (Art. 18 der UNO-Menschenrechtserklärung). Heute ist CSI in 11 Ländern vertreten. Am Hauptsitz in Zürich arbeiten 18 Personen. Geschäftsführerin ist Annette Walder.

Weitere Informationen:

Ueli Haldemann

Zelglistrasse 64

CH-8122 Binz

044/982 33 33

ueli.haldemann@csi-schweiz.ch

www.csi-schweiz.ch/medien